

# Startschuss für großes Bauprojekt

**Spatenstich** In der Lisztstraße entstehen 78 Wohnungen. 49 davon werden gefördert

**Memmingen** Noch ist an der Lisztstraße nicht viel mehr als eine große Wiesenfläche zu sehen. Doch im Frühjahr 2022 sollen hier etwa 200 Personen ein neues Zuhause finden: Dies wünschte sich der Memminger Architekt Helmut Schedel jetzt beim Spatenstich für das große

Wohnbauprojekt auf dem Areal. Die Siebendächer Baugenossenschaft will hier nach den Worten von Vorstand Markus Sonntag „bezahlbaren, energieeffizienten und nachhaltigen Wohnraum“ bauen.

Die Siebendächer hat das rund 7700 Quadratmeter große Grund-

stück beim Waldfriedhof von der Stadt erworben und errichtet dort nun vier drei- und viergeschossige Gebäude mit insgesamt 78 Mietwohnungen und außerdem ein Parkdeck. 49 Wohnungen werden im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus über die Regierung von Schwa-

ben gefördert. Die Netto-Mieten für diese geförderten Wohnungen liegen nach Angaben von Markus Sonntag zwischen 5,60 und 7,60 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Nebenkosten. Mit dem Vorhaben will die Siebendächer laut Sonntag „einen weiteren wichtigen Baustein“ zur Stadtentwicklung im Memminger Osten beitragen.

So entsteht im Zentrum der Wohnbauten außerdem ein Treffpunkt für die Bürger des Quartiers – mit einem Gemeinschaftsraum und einem Büro für einen „Kümmerer“. Mitte März sollen die Arbeiten beginnen, an der Umsetzung beteiligt sind laut Architekt Schedel etwa 35 Firmen. Wegen der schlechten Untergrundverhältnisse werden dafür rund 450 Pfähle in den Boden getrieben. Die Baukosten sind mit rund 19,5 Millionen Euro veranschlagt.

Für die Energieerzeugung soll Geothermie mit einer Grundwasserwärmepumpe eingesetzt werden, zudem ist eine Fotovoltaikanlage vorgesehen. Angesichts dieser „technischen Ausstattung“ und des bezahlbaren Wohnraums, den die Siebendächer schaffen, sagte Oberbürgermeister Manfred Schilder (CSU): „Was hier entstehen wird, ist zukunftsweisend.“ Ähnlich äußerten sich weitere Redner, etwa Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU), der von einem „großartigen Vorhaben“ sprach. (ver)



Auf dem Areal an der Lisztstraße, das benachbart zum Waldfriedhof liegt, fand jetzt der symbolische Spatenstich für den Bau von 78 Wohnungen statt. Das Bild zeigt (von links): Rudolf Groll, Geschäftsführer und Inhaber der Baufirma Kutter, Architekt Helmut Schedel, Markus Sonntag, Vorstand der Siebendächer Baugenossenschaft, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU), Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh (CSU), Oberbürgermeister Manfred Schilder (CSU), Dritter Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger (SPD) sowie Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Dietrich, Claudia Knittel (Vorstand), Aufsichtsratsmitglied Joachim Schanz und Prokurist Robert Schnug von der Siebendächer Baugenossenschaft. Foto: Verena Kaulfersch